

Einladung

Umgang mit Großschadensereignissen / Krisenmanagement

Dienstag, 28. September 2021, 15.30 – 17.30 Uhr MESZ

Ort: [Connective Cities Community](#)
Sprache: Englisch. Übersetzung ins Deutsche, Spanische und Arabische verfügbar.
Kontakt: Paulina Koschmieder (paulina.koschmieder@giz.de),
Basma Mansour (Basma.mansour@kompetus.de)

Hintergrund

Die COVID-19-Pandemie und die jüngsten Naturkatastrophen (einschließlich der Brände und Überschwemmungen in Europa, Asien und Amerika) hatten verheerende Auswirkungen auf Menschenleben, Infrastrukturen und Gemeinschaften. Daher ist die Notwendigkeit eines Krisenmanagements vor Ort bei Großschadenslagen zu einer dringlichen Herausforderung geworden.



Abbildung 1: Phasen des Krisenmanagements

Die Städte und Gemeinden sind oft die ersten, die auf Großschadensereignisse reagieren. Sie sind auch die Hauptakteure, wenn es darum geht, resiliente Prozesse und Strukturen aufzubauen. Da Naturkatastrophen immer häufiger auftreten, müssen Städte und Gemeinden in aller Welt ihre Bereitschaft ihre Widerstandsfähigkeit erhöhen, um die Auswirkungen der Großschadensereignisse zu mildern.

Auftaktveranstaltung

Hiermit möchten wir Sie herzlich zur Auftaktveranstaltung des COVID Clusters Krisenmanagement zum Thema “*Umgang mit Großschadensereignissen / Krisenmanagement*” am **Dienstag, den 28. September 2021 von 15.30 – 17.30 Uhr MESZ** einladen.

Partners of Connective Cities



Commissioned by



Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit städtischen Praktiker*innen und für die konkrete Arbeit in den Städten und Gemeinden konzipiert. Die folgenden Themen wurden bereits identifiziert:

1. Aufbau von Systemen für das Krisenmanagement (Maßnahmen, Rollen, Struktur, Einsatz von IT etc.)
2. Öffentliche Sensibilisierung und Kommunikation
3. Einbindung von Freiwilligen und der Zivilgesellschaft
4. Schaffung einer Risikokultur auf kommunaler Ebene
5. Krisenmanagement in spezifischen Aktionsbereichen, z. B. bei Ausfall kritischer Infrastrukturen, Überschwemmungen oder Bränden.

Auf dieser Grundlage werden im Kick-off-Workshop folgende Fragen diskutiert:

- Was sind typische Herausforderungen auf kommunaler Ebene im Bereich des Katastrophenmanagements?
- Wie kann man sich auf Katastrophen vorbereiten?
- Wie geeignete Strukturen und Prozesse auch mit geringen (personellen und finanziellen) Ressourcen geschaffen werden?

Inhalt & Referenten:

- **Herr Henning Schulz**, ehemaliger Bürgermeister der deutschen Stadt Gütersloh, wird einen Überblick über das Katastrophenmanagement aus kommunaler Sicht geben und über seine Erfahrungen mit dem Katastrophenmanagement während der COVID-19-Pandemie sowie über innovative Lösungen berichten.
- **Herr Felix Richter**, Geschäftsführer von Kompetus Consulting, verfügt über mehr als 20 Jahre Projekterfahrung in der Managementberatung für den öffentlichen Sektor und ist ehemaliger Trainer der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) für Experten, die in fragile Länder reisen. Er wird einen Überblick über die Planung und Durchführung von Krisenmanagement für Kommunen geben.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse unserer ersten internationalen Umfrage zum Katastrophenmanagement in Kommunen vorgestellt.

Während des Auftaktworkshops können kommunale Praktiker*innen ihre Fragen und Herausforderungen einbringen und diskutieren sowie Lösungen und Lehren aus der Krise erörtern.

Partners of Connective Cities



Commissioned by



Follow-Up-Workshops

Nach der Auftaktveranstaltung organisieren wir je nach Interesse und Bedarf **2-3 Folgeworkshops** für kommunale Praktiker*innen. In diesen zweistündigen Veranstaltungen können ausgewählte Themen vertiefend diskutiert werden. Mit der Unterstützung von erfahrenen Berater*innen und Expert*innen besteht die Möglichkeit, sich über individuelle Herausforderungen auszutauschen, mögliche Lösungen zu diskutieren und von anderen zu lernen. Im Idealfall werden neue Lösungen und Aktivitäten identifiziert.

Gemeindevertreter*innen und Praktiker*innen aus der Stadtverwaltung sind herzlich eingeladen, an diesen Workshops teilzunehmen. Interessierte Akteure aus dem privaten Sektor, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft sind ebenfalls willkommen. Die Teilnehmenden werden die Möglichkeit haben, Themen von Interesse vorzuschlagen und den Dialog in den Arbeitsgruppen fortzusetzen.

Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Simultanübersetzungen ins Spanische, Arabische und Deutsche werden Angeboten. Die ausführliche Tagesordnung wird in Kürze in unserer [Connective Cities Community](#) zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen über das COVID-Cluster Krisenmanagement und die jeweiligen Arbeitsgruppen und Workshops finden Sie auf den entsprechenden Seiten in unserer [Connective Cities Community](#).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Partners of Connective Cities



Commissioned by

